

Reutlinger General-Anzeiger

GENERATIONENTHEATER

Rückblick auf 20 Jahre Mixed Pickles

Seit zwanzig Jahren gibt es die Pfullinger Mixed Pickles. Ausstellung in der Kreissparkasse.

Von [Petra Schöbel](#) 18.04.2018, 12:30



Von Beginn an eine tolle Truppe: Im Jahr 2000, zwei Jahre nach der Gründung des Generationentheaters Mixed Pickles, entstand dieses lebendige Gruppenfoto. FOTO: PRIVAT

PFULLINGEN. Die älteste Darstellerin ist 89 Jahre alt, die jüngste gerade einmal 14: Das Pfullinger Generationentheater Mixed Pickles präsentiert sich anlässlich seines zwanzigjährigen Bestehens mit einer Ausstellung in der Kreissparkasse, in der auf zwei erfolgreiche Theater-Jahrzehnte zurückgeblickt wird, sowie mit »würzigen Theater-Häppchen« zur Eröffnung am Freitagabend.

Seine Entstehung verdankt das Generationentheater dem unermüdlichen Theo Brenner, der in den 90er-Jahren nicht nur das Bürgerbüro mit aus der Taufe gehoben hat, sondern auch die Idee hatte, in Pfullingen eine Theatergruppe aufzubauen. »Er hat 1998 als Leiter des damaligen Bürgerbüros mit Unterstützung des Landestheaters Württemberg-Hohenzollern in Tübingen einen Theater-Workshop organisiert«, erinnert sich Heike Reiff. Sie ist von Beginn an dabei und inzwischen gemeinsam mit Theaterpädagogin Cordelia Honigberger für das Theaterprojekt verantwortlich.

Zwölf Gleichgesinnte mit einem Faible fürs darstellende Spiel kamen damals im Workshop zusammen und übten

unter Anleitung von Ute Abmayr die ersten Schritte auf den Brettern, von denen man sagt, dass sie die Welt bedeuten. Dass sich bei den Heimattagen in Pfullingen 1999 eine hervorragende Gelegenheit bot, das neue Generationentheater öffentlich vorzustellen, war eine günstige Fügung. Das erste Stück erarbeiteten sich die Laienschauspieler gemeinsam mit der Theaterpädagogin. Im Mittelpunkt stand dabei die Pfullinger Sagenwelt: Urschel, Nachtfraülein & Co hatten in »Sagenhaftes« einen Live-Auftritt, die Mixed Pickles feierten ihren ersten Erfolg.

»Wir wollen nicht Ohnsorg-Theater spielen«

Der spornte natürlich an. »Eigentlich war das Theater seinerzeit als einmalige Aktion geplant«, berichtet Heike Reiff. Doch ans Aufhören wollte dann keiner der zwölf Darsteller denken. Sie machten weiter, Jahr um Jahr, mit wechselnder Besetzung. Jüngere Mitspieler hören meist auf, wenn sie eine Ausbildung oder ein Studium beginnen, ist Heike Reiffs Erfahrung. Ältere können das Hobby bisweilen mit den Anforderungen des Berufs- oder Familienlebens nicht mehr vereinbaren. Und die Senioren scheiden irgendwann aus Altersgründen aus.

Nicht so Hedwig Barthold. Sie gehört ebenfalls zu den Mixed Pickles der ersten Stunde und steht auch mit weit über 80 Jahren immer noch gern auf der Bühne. »Unsere älteste Darstellerin ist aber Gerda Frey, sie wird nächstes Jahr 90 Jahre alt, ist aber immer noch richtig fit«, sagt Heike Reiff. Nesthäkchen im Team ist gerade die 14-jährige Daniela Scholz, die jetzt neu dazu gekommen ist. »Wir hatten aber auch schon ganz junge Mitspieler: Lina Kurz kam mit zehn Jahren zu uns und ist heute 18«, berichtet Heike Reiff. Die junge Frau legt derzeit aber wegen ihrer Ausbildung eine Pause ein.

Im Rückblick auf zwanzig Jahre Generationentheater fallen Heike Reiff viele schöne Momente ein. »Das zweite Stück, »Romeo und Julia«, das war für alle etwas Besonderes«, erinnert sie sich. Das berühmte Liebespaar kam darin gleich zweimal vor: »Jung und alt – und Shakespeare saß mit am Bühnenrand.« Noch sehr lebhaft im Gedächtnis ist ihr auch »Tatort Garten«, in dem vor vier Jahren auf unterhaltsame Weise ein Nachbarschaftsstreit aufgearbeitet wurde. »Da waren viele junge Mitspieler dabei, es ging sehr lebendig zu.«

ZWANZIG JAHRE MIXED PICKLES

Ausstellung in der Kreissparkasse Pfullingen

»Zwanzig Jahre Theater-Kult – Mixed Pickles und was dahinter steckt...« Unter diesem Titel präsentiert das Generationentheater des Pfullinger Bürgertreffs einen Rückblick auf zwei bewegte Jahrzehnte auf und hinter der Bühne. Werner Fessler vom Bürgertreff hat die Ausstellung mit vielen Bildern auf zwölf Tafeln gestaltet. Eröffnet wird sie am Freitag, 20. April, um 19.30 Uhr in der Kreissparkasse (KSK) am Lindenplatz in Pfullingen. Regionaldirektor Bernd Schwab wird die Gäste begrüßen, Grußworte sprechen Bürgermeister Michael Schrenk sowie Gert Seeger, Vorsitzender des Vereins Bürgertreff, Heike Reiff blickt auf zwanzig Jahre Mixed Pickles zurück. Die Theatergruppe präsentiert zwischendurch »würzige Theater-Häppchen«, moderiert von Cordelia Honigberger. Besucher sollten sich möglichst vorher bei der KSK anmelden. (ps)

Doch zielen die Mixed Pickles mit ihren Aufführungen nicht unbedingt nur auf die Lachmuskeln des Publikums. »Wir wollen nicht Ohnsorg-Theater spielen«, sagt Heike Reiff, »sondern mit den Darbietungen auch zum Nachdenken anregen.« Deshalb wird auch jedes Stück selbst erarbeitet, entweder aus eigenen Ideen oder aus Vorschlägen der Theaterpädagogin. »Das ist manchmal eine schwere Geburt«, räumt die Verantwortliche ein, zumal wenn es – alle zwei Jahre – zum Kulturwege-Thema passen soll. Dreimal im Jahr kommt die ganze Gruppe daher zu Intensiv-Wochenenden zusammen, kurz vor der Premiere wird eine Woche lang an jedem Abend geprobt. »In dieser Phase lernt man, Rücksicht zu nehmen und sich gegenseitig zu helfen. Am Ende profitieren alle davon«, beschreibt Heike Reiff den Entwicklungsprozess.

Seit zehn Jahren ist Cordelia Honigberger als Theaterpädagogin den Mixed Pickles verbunden. Mit ihr gemeinsam brüten die Laienschauspieler bereits über dem neuen Stück, das – so viel wird verraten – im Ursulaberg angesiedelt ist. »Wir kehren darin zu unseren Wurzeln zurück«, sagt Heike Reiff. In Anlehnung an die Anfänge wird es wieder etwas mit Sagenhaftem zu tun haben.

»Jedes Mitglied zahlt zehn Euro pro Monat«

Eine Herausforderung ist es, mit dem derzeit sehr ausgedünnten Ensemble eine solche Produktion zu stemmen. Nach einigen Abgängen sind momentan nur noch sechs Darsteller dabei: Daniela Scholz, Gerd Wanner, Christine Flad,

Heike Reiff, Hedwig Barthold und Gerda Frey. Nicht nur den Inhalt des Stücks gestalten die Mixed Pickles selbst, auch das Bühnenbild stellen sie in Eigenregie her: »Das fällt daher absichtlich minimalistisch aus.« Für beides ist der »permanente Männermangel« ein Hindernis, das sie jedesmal clever umschiffen.

»Dankenswerterweise haben wir viel Unterstützung und Rückhalt im Bürgertreff-Vorstand«, betont Heike Reiff. Bei den Vorbereitungen für die Ausstellung hat vor allem Werner Fessler mitgewirkt und die Schautafeln zusammengestellt.

Auch finanziell steht die Theatergruppe auf eigenen Füßen. Eine Förderung gab es in den Anfängen nur als Anschubfinanzierung. Seither tragen die Mixed Pickles die Kosten für ihre Produktionen weitgehend selbst: »Jedes Mitglied zahlt pro Monat zehn Euro.« Versichert sind die Mimen über ihre Zugehörigkeit zum Bürgertreff.

Heike Reiff ist optimistisch, dass die Gruppe wieder wachsen wird. Denn Spaß macht das Theaterspielen allemal, vor allem in der generationenübergreifenden Konstellation. Und auch beim Publikum kommen die Aufführungen der Mixed Pickles sehr gut an. Die drei Pfullinger Aufführungen, jedes Jahr im Frühsommer, sind stets ausgebucht. Gastspiele haben sie in Bad Urach, auf der Burgruine Hornstein, im Café Nepomuk in Reutlingen sowie – mit Auszügen aus ihrem Repertoire – bei der Pfullinger Gewerbesmesse, beim Frühlingserwachen, auf dem Kreativmarkt oder bei verschiedenen Vereinsveranstaltungen gegeben. (GEA)